

Auslandssemester UNIVERSITETET I BERGEN Herbst 2016

Schon zu Beginn meines Studiums der Umweltwissenschaften (Bachelor) in Oldenburg wusste ich, dass ich gerne ein Auslandssemester machen möchte. Nachdem ich mich über die Partneruniversitäten meines Studiengangs informiert hatte, fiel meine Wahl sehr schnell auf die Universitetet i Bergen.

Vorbereitung

Die Bewerbung erfolgt über den zuständigen „Departmental Coordinator“ in Oldenburg. Über den genauen Bewerbungsablauf und mögliche Fristen informiert man sich am besten auf der Website des ISO und auch bei dem „Departmental Coordinator“ direkt.

Ist die Bewerbung in Oldenburg erfolgreich, wird man an der Partneruniversität nominiert. Dann vergeht erst einmal ein wenig Zeit bis man eine Rückmeldung der Universität in Bergen bekommt. Per Mail erhält man die Aufforderung Dokumente wie ein Transcript of Records in dem Bewerberportal Søknaðsweb hochzuladen und auch die gewünschten Kurse zu wählen bzw. sich für diese zu bewerben. Über die meisten Kurse kann man sich bereits vorher auf der Website der Universität Bergen informieren.

Außerdem erhält man nun auch schon die Möglichkeit, sich mit einem per Mail versendeten Reservierungscode für ein garantiertes Zimmer im Studentenwohnheim zu bewerben.

Wichtig ist immer, die Fristen zu beachten.

Die gewünschten Kurse trägt man in das Learning Agreement ein. Dieses wird in Oldenburg vom „Departmental Coordinator“ und in Bergen am zugehörigen Faculty Information Center unterschrieben und anschließend ans ISO geschickt.

Außerdem erhält man im Laufe der Zeit den Letter of Acceptance von der Universität in Bergen. Kurz vor Beginn des Semesters gibt es eine weitere Mail mit Zugangsdaten zu einem weiteren Online- Portal Studentweb. Hier kann man sich dann endgültig in seine Kurse eintragen und außerdem das Konto bei MittUiB (entspricht in etwa Stud.IP) erstellen.

Wichtige Informationen zum Bewerbungsablauf und eine Checkliste mit allen Fristen und Portalen, für die man ein Benutzerkonto erstellen muss, findet man leicht auf der Website der Universität Bergen.

Anreise

Ich habe mich dafür entschieden, nach Bergen zu fliegen. Dabei findet man selten Direktflüge, die meisten Flüge gehen über Kopenhagen. Vom Flughafen gelangt man mit dem Flybussen in die Innenstadt. Auf einem kleinen Hügel befindet sich auch das Student Center. Hier holt man die Schlüssel ab, wenn man einen Platz im Studentenwohnheim erhalten hat.

Die meisten internationalen Studenten wohnen in Fantoft, dem größten Studentenwohnheim in Bergen. Von der Innenstadt nimmt man die Bybanen und fährt 15-20 Minuten. Die Haltestelle „Fantoft“ liegt direkt am Studentenwohnheim. Es ist zu empfehlen, sich gleich am Busbahnhof eine Travelcard im Service Center von Skyss (Bus- und Bahngesellschaft in Bergen) zu kaufen. Auf diese Karte kann man sich immer wieder Monatsfahrkarten für die Zone Bergen oder einmalig eine Halbjahreskarte laden. Wichtig ist, dass die Fahrkarte, die auf die Travelcard geladen wird, in der Bahn bei der ersten Fahrt oder noch im Service Center aktiviert wird.

Unterkunft

Ein großer Vorteil in Bergen ist der garantierte Wohnheimplatz. Es gibt eine große Auswahl an Studentenwohnheimen. Sie unterscheiden sich in Größe, Lage und besonders im Preis. In der Bewerbung für das Studentenwohnheim kann man drei verschiedene Wohnheime angeben. Häufig bekommen die internationalen Studenten allerdings einen Platz in dem größten Studentenwohnheim Bergens: Fantoft. Auch ich gehörte dazu.

Wenn man den Schlüssel am Studentcenter abholt, kann man zwischen verschiedenen „Wohnformen“ in Fantoft wählen. Es gibt die Möglichkeit mit einer weiteren Person Küche und Bad zu teilen. Die Alternative ist ein Zimmer mit eigenem Bad und einer Küche, die man sich mit 7 weiteren Studenten teilt. Ich selber habe in einer 2er-WG gewohnt, da die 8er- WGs bei meiner Ankunft schon alle belegt waren. Der Nachteil der 2er- WGs liegt besonders darin, dass in der Küche weder ein Backofen noch Töpfe, Teller usw. zu finden sind. Es gibt aber zu Beginn des Semesters einen Gratis- Ikea- Bus und einen Verkauf gebrauchter Sachen in Fantoft, sodass man das Notwendigste schnell kaufen kann. Auch Kissen und Bettdecke gibt es nirgendwo in den Studentenwohnheimen.

Fantoft ist nicht das modernste und mit Sicherheit auch nicht das schönste Studentenwohnheim. Man gewöhnt sich aber relativ schnell daran. Man findet schnell Anschluss, da fast alle neu ankommen. Leider wohnen in Fantoft dementsprechend aber nur wenige Norweger...

Studium an der Gasthochschule

Das Herbstsemester in Bergen beginnt mit einigen Orientierungsveranstaltungen für Austauschstudierende. Hier erhält man weitere Informationen über die Anmeldung zu den Kursen, die Registrierung für die Klausuren und die Anmeldung bei der Polizei. Man erhält auch hier wieder eine Checkliste mit allen Dingen, die man als Austauschstudent erledigen soll.

Es schließt sich dann die offizielle Einführungswoche, sog. „Fadderuke“, an, an der auch norwegische Studenten teilnehmen. An den Fakultäten wird man je nach Studienfach in Gruppen eingeteilt und es gibt die ganze Woche ein Programm.

Die Universität Bergen bietet eine Vielzahl an Veranstaltungen in Englisch an. Dabei wird zwischen den folgenden Kursarten unterschieden: 100-level (Bachelor), 200-level (Bachelor und/oder Master) und 300-level (Master).

Ich habe mich aufgrund der Kurse, die ich vorher schon in Oldenburg belegt hatte, für den Kurs Dynamics of the Atmosphere and Ocean (GEOF213) und Stochastic Processes (STAT220) entschieden. Beide bestanden aus jeweils zwei Vorlesungen und einer Übung pro Woche und hatten einen Umfang von 10 ECTS. Am Ende musste eine Klausur über fünf Stunden geschrieben werden. Beide Kurse waren sehr interessant und ich kann sie nur weiterempfehlen.

Außerdem belegte ich einen Norwegischkurs für 15 ECTS. Dieser fand zwei Mal wöchentlich jeweils drei Stunden statt. Als Prüfungsleistung musste man eine mündliche und eine schriftliche Prüfung ablegen. Außerdem musste man 75% des Kurses anwesend sein, um an der Klausur teilnehmen zu dürfen. Mir hat der Norwegischkurs sehr viel Spaß gemacht, besonders weil man sich ab einem bestimmten Zeitpunkt auch wirklich auf Norwegisch verständigen konnte.

Alltag und Freizeit

Bergen gilt zwar als regenreichste Stadt Europas, ich hatte jedoch Glück: Es hat sowohl im September als auch im Oktober kaum geregnet. Das gute Wetter kann man in Bergen immer zum Wandern nutzen, da die Stadt von (sieben) Bergen umgeben ist.

Diese sind schnell zu erreichen und man sollte auf jeden Fall jeden der Berge im Laufe des Semesters einmal besuchen, denn von oben gibt es immer einen tollen Ausblick auf die Stadt und das Meer.

Außerdem gibt es eine große Auswahl an Studentenorganisationen der Uni. Ich selber war Mitglied beim BSI Friluft und BSI Seiling. BSI Friluft ist ein „Wanderverein“. Als Mitglied kann man fast jedes Wochenende an Wanderungen in der Umgebung von Bergen teilnehmen. Außerdem gibt es neben vielen weiteren wöchentlichen Angeboten das sog. Mandagsjogging. Dabei treffen sich jeden Montag ca. 10 Mitglieder und laufen (!) die Berge hoch. Als Mitglied von BSI Seiling hat man nach einem Anfängerkurs die Möglichkeit jeden Tag in der Woche mit einem Skipper Segeln zu gehen. Beides hat mir sehr viel Spaß gemacht und die Mitgliedsgebühr lohnt sich auf jeden Fall!!

In Fantoft gibt es außerdem ein Fitnessstudio direkt vor der Tür, eine Badestelle am Fjord ist nicht weit entfernt und Klubb Fantoft. Klubb Fantoft ist ein beliebter Treffpunkt und während der ganzen Woche gibt es verschiedene Veranstaltungen wie z.B. Movie Nights.

Fazit

Mein Auslandssemester in Bergen zu machen, war die beste Entscheidung, die ich treffen konnte. Wenn ich könnte, würde ich sofort wieder hinfahren!



Blick auf Bergen vom Ulriken



Bryggen und Hafen von Bergen